



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 07.05.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:23 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend waren:**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Dr.med. Detlef Wend      | Ausschussvorsitzender<br>Fraktion MitBürger & Die PARTEI                         |
| Ute Haupt                | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)                                    |
| Thomas Schied            | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)<br><i>Vertretung für Frau Jahn</i> |
| Andreas Schachtschneider | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  |
| Claudia Schmidt          | CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  |
| Jan Döring               | Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  |
| Carsten Heym             | AfD-Stadtratsfraktion Halle  |
| Sören Steinke            | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)   |
| Beate Gellert            | Fraktion Hauptsache Halle  |
| Dr. Gaby Hayne           | stimmberechtigtes Mitglied im<br>Jugendhilfeausschuss                            |
| Tobias Heinicke          | stimmberechtigtes Mitglied im<br>Jugendhilfeausschuss                            |
| Uwe Kramer               | stimmberechtigtes Mitglied im<br>Jugendhilfeausschuss                            |
| Anna Manser              | stimmberechtigtes Mitglied im<br>Jugendhilfeausschuss                            |
| Christoph Starke         | stimmberechtigtes Mitglied im<br>Jugendhilfeausschuss                            |
| Nora Böhme               | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |
| René Moses               | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |
| Mirko Petrick            | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |
| Nico Teschner            | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |
| Susanne Willers          | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |
| Sven Bartsch             | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |
| Sabine Franz             | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss                                      |

### **Verwaltung**

|                         |  |
|-------------------------|--|
| Katharina Brederlow     | Beigeordnete des Geschäftsbereichs Bildung<br>und Soziales |
| Alexander Frolow        | Leiter Fachbereich Bildung                                 |
| Dr. Heike Schaarschmidt | Referentin des Geschäftsbereichs Bildung und<br>Soziales   |
| René Lukas              | Protokollführer  |

### **Entschuldigt fehlten:**

|                    |   |
|--------------------|---|
| Josephine Jahn     | Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)<br><i>Vertretung Herr Thomas Schied</i> |
| Diana Franke       | stimmberechtigtes Mitglied im<br>Jugendhilfeausschuss                                 |
| Dagmar Deckwerth   | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss   |
| Jerome Deubel      | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss   |
| Dr. Toralf Fischer | Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss   |

Dr. Tino Kleinert  
Dr. Hendrik Kluge  
Annika Möbius  
Petra Schneutzer  
Tobias Steinicke  
Janice Windisch  
Tatjana Privorozki

Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

**zu Kinder- und Jugendsprechstunde**

---

Es lagen keine Fragen zur Kinder-und Jugendsprechstunde vor.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Dr. Wend** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Da es keine Wortmeldungen gab, rief **Herr Dr. Wend** zur Abstimmung der Tagesordnung auf.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.03.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung  
Vorlage: VII/2020/00805
- 6.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Herr Nette und Herr Menke zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)  
Vorlage: VII/2020/00875

- 6.1.2 Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)  
Vorlage: VII/2020/00876
- 6.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)  
Vorlage: VII/2020/01017
- 6.2. Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes Herrn Uwe Kramer zur Einrichtung einer AG§ 78 für die §§ 11,13,14 und 16 SGB VIII  
Vorlage: VII/2020/01028
- 6.3. Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes Herrn Uwe Kramer zur einer Einrichtung AG§ 78 Jugendhilfe - Schule  
Vorlage: VII/2020/01029
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht der Verwaltung zur Pandemie und Auswirkungen auf Kita, HzE, Frauenschutzhaus, Inobhutnahme, KJSZ
- 8.2. Bericht Jahresabschluss Unterhaltsvorschuss 2019 und aktuelle Fallzahlen
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10. Anregungen
- 10.2. Themenspeicher 2020

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 06.02.2020, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 05.03.2020**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift vom 05.03.2020, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es lagen keine nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung vor.

**zu 5 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

## zu 6      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 6.1      **Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung** **Vorlage: VII/2020/00805**

---

**Frau Mark** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen.

**Herr Nette** brachte seinen Änderungsantrag ein und begründete diesen.

**Herr Heym** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Herr Döring** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Mark** fragte, ob die Verwaltung Bedenken bei der Zulässigkeit einzelner Änderungsanträge hat.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass die Anträge, die eine inhaltliche Verpflichtung anstreben, schwer umsetzbar sind.

**Frau Mark** sagte, dass der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Übernahme favorisiert wird.

**Herr Dr. Wend** bemerkte, dass dieser Antrag ein fraktionsübergreifender Antrag sein könnte.

**Frau Schmidt** sprach sich für den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus.

**Herr Heym** schlug vor, die Anregung zum Amtsblatt im Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu streichen.

**Herr Schachtschneider** sprach sich ebenfalls für eine Streichung hinsichtlich des Einwandes zum Amtsblatt aus.

**Herr Schiedung** betonte, dass die Problematik bereits seit Längerem bekannt sei. Die derzeitige Diskussion ergibt einen neuen Anlass hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit. Der Sachverhalt zur Schulspeisung erweist sich seit Längerem als problematisch.

**Frau Haupt** sprach sich für den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus.

**Herr Nette** erkundigte sich über die aktuellen Fallzahlen zu Kindern ohne Schulspeisung.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass weiterhin im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss über aktuelle Fallzahlen berichtet wird.

**Herr Döring** wies darauf hin, dass die Anmerkungen im Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einer Streichung des aufgeführten Amtsblattes, umgesetzt werden kann.

**Frau Gellert** bedauerte die zurückhaltende Meinungsäußerung der freien Träger zum Thema Kinder ohne Schulspeisung. Sie erläuterte, wenn Kinder hungrig in und aus der Schule gehen bzw. kommen, liegt hier eine Art der Kindeswohlgefährdung vor. Die Eltern handeln hier vorsätzlich, was daher geahndet werden müsste.

**Frau Manser** entgegnete, dass ein Zustand, wo sich Eltern überhaupt nicht kümmern, nicht bekannt sei. Sie sagte, dass in den einzelnen Änderungsanträgen durchaus gute Vorschläge sind. Sie sieht ebenfalls die ausstehenden Zahlungen einzelner Eltern als problematisch.

**Frau Böhme** stellte fest, dass verschiedene Eltern nicht in der Lage sind, den Antragsbogen zur Schulspeisung auszufüllen. Sie sind dazu kognitiv nicht fähig.

**Frau Franz** fragte, ob ein Antrag zur Ausgabe der Schulspeisung zwingend erforderlich ist.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass seit letztem Jahr das STARKE- Familiengesetz gilt. Damit befindet sich jeder Antragsteller sowohl beim Jobcenter und in dem Bereich Kinderzuschlag, automatisch in der Verpflegung.

**Herr Dr. Wend** fasste nochmalig die einzelnen Redebeiträge zusammen.

**Frau Mark** teilte mit, dass der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN übernommen wird, desgleichen wird die Fraktion Freien Demokraten (FDP) noch eigene Änderungen im Antrag stilistisch vornehmen und dass der Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung Vorlage: VII/2020/00805 deswegen vertagt wird.

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

In unseren Schulen in Halle gibt es Kinder die nicht an der Schulspeisung teilnehmen, obwohl sie bzw. die Eltern ein Anrecht auf Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket hätten. Es mangelt am Stellen der Anträge durch die Eltern.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Schulsozialarbeiter dazu zu verpflichten, dass sie diese Kinder ausfindig machen und deren Eltern zu ihren Rechten in Bezug auf die Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket aufzuklären und ihnen beim Ausfüllen der Anträge helfen. In Schulen, in denen keine Sozialarbeiter vorhanden sind, müssen die Schulsekretäre dazu verpflichtet werden. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat vierteljährlich über die ermittelten Fallzahlen.

zu 6.1.1 **Änderungsantrag der Stadträte Herr Nette und Herr Menke zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)  
Vorlage: VII/2020/00875**

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

~~In unseren Schulen in Halle gibt es Kinder die nicht an der Schulspeisung teilnehmen, obwohl sie bzw. die Eltern ein Anrecht auf Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket hätten. Es mangelt am Stellen der Anträge durch die Eltern. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Schulsozialarbeiter dazu zu verpflichten, dass sie diese Kinder ausfindig machen und deren Eltern zu ihren Rechten in Bezug auf die Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket aufzuklären und ihnen beim Ausfüllen der Anträge helfen. In Schulen, in denen keine Sozialarbeiter vorhanden sind, müssen die Schulsekretäre dazu verpflichtet werden. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat vierteljährlich über die ermittelten Fallzahlen.~~

- 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schulen im Stadtgebiet, an denen Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres unterrichtet werden, zu kontaktieren und die Schulleiter und das jeweilige Lehrerkollegium in geeigneter Form entweder schriftlich oder aber in Form eines Vortrages darüber zu unterrichten, wie juristisch korrekt bei der Feststellung, dass Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres von Ihren Eltern nicht ausreichend mit Nahrung versorgt werden vorgegangen werden muss.**
- 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2019 Meldungen der jeweiligen Schulen für jede Schule gesondert zu erfassen und dem Stadtrat über diese Meldungen sowie über die durch die Stadtverwaltung veranlassten Maßnahmen halbjährlich, jeweils zum 30.06. und 31.12. eines jeden Kalenderjahres, dem Stadtrat zu berichten.**

zu 6.1.2 **Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)  
Vorlage: VII/2020/00876**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

In unseren Schulen in Halle gibt es Kinder die nicht an der Schulspeisung teilnehmen, obwohl sie bzw. die Eltern ein Anrecht auf Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket hätten. Es mangelt am Stellen der Anträge durch die Eltern.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt **wirkt darauf hin**, die Schulsozialarbeiter dazu zu verpflichten **dazu anzuhalten**, dass sie diese Kinder ausfindig machen und deren Eltern **zu Beginn des Schuljahres auf den Elternversammlungen die Teilhabemöglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes erläutern** zu ihren Rechten in Bezug auf die Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket aufzuklären und ihnen **den Eltern** beim Ausfüllen der Anträge helfen. In Schulen, in denen keine Sozialarbeiter vorhanden sind, **werden nach Möglichkeit von den kommunalen Trägern der Schulsozialarbeit entsprechende Maßnahmen durchgeführt. Um sicherzustellen, dass nicht manche Eltern bei der Infoveranstaltung aus Scham auf die Entgegennahme verzichten,**

werden die Antragsformulare und Informationsmaterialien allen Kindern am nächsten Tag mitgegeben. ~~müssen die Schulsekretäre dazu verpflichtet werden.~~ Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat vierteljährlich über die ermittelten Fallzahlen.

zu 6.1.3 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)**  
Vorlage: VII/2020/01017

---

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird geändert und erhält folgende Fassung:

~~In unseren Schulen in Halle gibt es Kinder die nicht an der Schulspeisung teilnehmen, obwohl sie bzw. die Eltern ein Anrecht auf Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaket hätten. Es mangelt am Stellen der Anträge durch die Eltern.~~

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ~~die Schulsozialarbeiter dazu zu verpflichten, dass sie diese Kinder ausfindig machen und deren~~ **ihrer Informationspflicht nachzukommen, anspruchsberechtigte Familien Eltern zu ihren hinsichtlich der Leistung „kostenfreie gemeinschaftliche Mittagsverpflegung“ innerhalb des** ~~Rechten in Bezug auf die Kostenerstattung durch das Bildungs- und Teilhabepaketes aufzuklären, und ihnen beim Ausfüllen der Anträge helfen. In Schulen, in denen keine Sozialarbeiter vorhanden sind, müssen die Schulsekretäre dazu verpflichtet werden.~~ **sie bei der Antragstellung zu unterstützen sowie geeignete Strategien zu entwickeln, wie noch mehr Eltern erreicht werden können (z.B. regelmäßige Mitteilungen im Amtsblatt).**
2. Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat vierteljährlich über die ermittelten ~~Fallzahlen.~~ das Verhältnis der Anspruchsberechtigten und der Inanspruchnahme.

zu 6.2 **Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes Herrn Uwe Kramer zur Einrichtung einer AG§ 78 für die §§ 11,13,14 und 16 SGB VIII**  
Vorlage: VII/2020/01028

---

Herr Kramer brachte seinen Antrag ein und begründete diesen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage § 78 SGB VIII eine Arbeitsgemeinschaft für die Leistungsbereiche §§ 11,13,14 und 16 SGB VIII zu installieren. Die Arbeitsgemeinschaft ersetzt die bisherigen Qualitätszirkel §§ 11,13 und 16 als AG § 78 SGB VIII.



Diese Arbeitsgemeinschaft ist Teil der Arbeitsstruktur der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale). Sie hat folgende Ziele und Aufgaben:

1. Als Instrument der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen der Jugendhilfe aufeinander abgestimmt werden und sich ergänzen.
2. Hierfür sollen aktuelle Fachfragen erörtert, sowie längerfristige Planungsprozesse initiiert und abgestimmt werden.

Über Zusammensetzung und Arbeitsweise dieser AG § 78 beschließt der Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

---

**zu 6.3 Antrag des stimmberechtigten Mitgliedes Herrn Uwe Kramer zur einer Einrichtung AG§ 78 Jugendhilfe – Schule Vorlage: VII/2020/01029**

---

Herr Kramer brachte seinen Antrag ein und begründete diesen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage § 78 SGB VIII eine Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe - Schule zu installieren. Die Arbeitsgemeinschaft ersetzt den bisherigen Qualitätszirkel Jugendhilfe - Schule als AG § 78 SGB VIII.

Diese Arbeitsgemeinschaft ist Teil der Arbeitsstruktur der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale). Sie hat folgende Ziele und Aufgaben:

3. Als Instrument der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen der Jugendhilfe aufeinander abgestimmt werden und sich ergänzen.
4. Hierfür sollen aktuelle Fachfragen erörtert, sowie längerfristige Planungsprozesse initiiert und abgestimmt werden.

Über Zusammensetzung und Arbeitsweise dieser AG § 78 beschließt der Unterausschuss Jugendhilfeplanung.

---

**zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

---

**zu 8 Mitteilungen**

---

## zu 8.1 Bericht der Verwaltung zur Pandemie und Auswirkungen auf Kita, HzE, Frauenschutzhaus, Inobhutnahme, KJSZ

---

**Herr Frolow** berichtete anhand einer Präsentation zur Pandemie und Auswirkungen auf Kita, HzE, Frauenschutzhaus, Inobhutnahme, KJSZ

**Herr Dr. Wend** fragte, was die Abkürzung SodEG bedeutet.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass es Sozialdienstleister Einsatzgesetz ausdrückt.

**Frau Gellert** wies darauf hin, dass die Leistung der teilstationären Angebote in der Praxis nicht ausgesetzt wurde. Sie fragte, ab wann die Tagesgruppen wieder regulär in den normalen Betreuungssätzen durchgeführt werden.

**Herr Frolow** antwortete, dass dies abhängig von den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes ist.

**Frau Haupt** fragte zum Thema Frauenschutzhaus, ob eine Förderung vom Land Sachsen/Anhalt gewährleistet wird. Des Weiteren erkundigte sie sich, ob Absprachen mit den umliegenden Frauenschutzhäusern bestehen, wenn ein höherer Bedarf festgestellt wird.

**Herr Frolow** teilte mit, dass die Förderung im Vorfeld mit dem Land Sachsen/Anhalt besprochen wurde. Es wurde hierbei alle wichtigen Eckdaten abgeklärt.

**Herr Steinke** bemerkte, dass er aus verschiedenen Kitaeinrichtungen hinsichtlich der Hygienevorschriften einen gewissen Unmut erfahren hat.

**Herr Frolow** sagte, dass Probleme mit ausreichendem Hygienematerial bei vielen Kitas noch bestehen. Zum derzeitigen Zeitpunkt hat aber keine Kitaeinrichtung ein grundsätzliches Defizit an Hygienematerialien angezeigt.

**Herr Steinke** fragte, ob es Vorgaben bezüglich des Hygienekonzeptes für einzelne Kitas gibt.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass das Landesamt für Verbraucherschutz ein Rahmenhygieneplan für Kindertageseinrichtungen herausgebracht hat. Dieser gilt derzeit und muss eingehalten werden.

**Frau Gellert** wies darauf hin, dass laut Verordnung keine Frühgruppen und Spätgruppen von Kindern in Kitas zusammengelegt werden dürfen. Die Erzieherin oder der Erzieher muss die ständige Betreuungsperson für seine Gruppe sein. Sie bemerkte, wenn diese Personen z.B. durch Krankheit ihre Tätigkeit nicht mehr aufnehmen können, müssten die Kinder unmittelbar von ihren Eltern abgeholt werden. Das ist aber laut der Verordnung nicht vorgesehen. Die bevorstehende Urlaubszeit muss demzufolge hier auch betrachtet werden.

**Herr Frolow** sagte, wenn eine Entspannung der Vorgaben eintritt, kann eine mögliche Veränderung der Frühgruppen bzw. Spätgruppen eintreten. Es wird von Amtswegen aber festgelegt, was zumutbar ist oder nicht ist.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass es im Eigenbetrieb derzeit drei Einrichtungen gibt, wo die geschilderten Sachverhalte von Frau Gellert sich als problematisch erweisen. Dort werden momentan entsprechende Regelungen getroffen.

**Herr Bartsch** gab zur Kenntnis, dass die Stadt Elternvertretung eine positive Resonanz von den Eltern wahrgenommen hat. Diese fühlen sich gut informiert und betreut. Er fragte, ob vonseiten der Verwaltung geplant sei, flächendeckend Erzieher auf das neuartige Virus zu testen.

**Frau Brederlow** sagte, dies war bisher für Erzieherinnen und Erzieher nicht vorgesehen. Die Verwaltung plant aber bereits ein Angebot für Erzieherinnen und Erzieher, sich testen zu lassen. Es wird derzeit noch die Kostenfrage geklärt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 8.2 Bericht Jahresabschluss Unterhaltsvorschuss 2019 und aktuelle Fallzahlen**

---

Der Bericht Jahresabschluss Unterhaltsvorschuss 2019 und aktuelle Fallzahlen wurde zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung: Der Bericht ist in Session unter dem TOP 8.2 hinterlegt.*

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 9.1 Herr Heym zur Freibadsaison 2020**

---

**Herr Heym** erkundigte sich, ob es zukünftige Planungen zur Eröffnung der Freibadsaison 2020 gibt.

**Frau Bederlow** teilte mit, dass sich die Bäder GmbH darauf vorbereitet, die Freibäder wiederzueröffnen. Die Eröffnungen hängen von der Eindämmungsverordnung ab.

## **zu 10 Anregungen**

---

### **zu 10.1 Herr Heym zu Skateparks in Halle (Saale)**

---

**Herr Heym** regte an, dass die Verwaltung die Möglichkeit einer Wiedereröffnung der Skateparks prüft.

**Frau Brederlow** wies darauf hin, dass die Skateparks unter den Bereich Sportstätten fallen. Für diese gibt es eine klare Regelung in der Eindämmungsverordnung.

## zu 10.2 Themenspeicher 2020

---

Der Themenspeicher ist im Session unter dem TOP 10.2. hinterlegt.

## zu 10.3 Frau Manser zum ASD Bericht

---

**Frau Manser** bemerkte, dass ein Bericht über die Arbeitsfähigkeit des ASD in der Sitzung im Mai erfolgen sollte. Sie erkundigte sich nach dem aktuellen Stand.

**Herr Frolow** betonte, dass der Bericht bereits erstellt wird und in der Sitzung im Juni vorgestellt werden könnte.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

---

Dr. Detlef Wend  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer